

# General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgedäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Halbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme  
Dr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7  
in Giebichenstein (Tel. Nr. 1460). — Verantwortlich für die Redaktion: Fritz Neulander in Halle a. S.

Nummer 252

Salle a. S., Sonnabend den 5. Juni

1915

## Den Russen auf den Fersen.

Vier italienische Bataillone blutig zurückgeworfen.

(B. Z. B.) Wien, 5. Juni. Amlich wird verlautbart von 5. Juni:

**Italienischer Kriegsplan:**

Stelllich Przemysl vermögen die Russen bei Redula nicht durchzuführen. Die Verbündeten drängen kämpfend gegen Moszula weiter vor. Im Gebiet des unierten San wurden mehrere Verstecke des Feindes abgemien. Verbündete Truppen rücken von Westen her nahe an Kalas und Sarawno heran. Die Kämpfe am Pruth dauern fort. Der Gegner griff hier an mehreren Stellen heftig an, wurde aber über den Pruth zurückgeworfen.

**Italienischer Kriegsplan:**

Im Tiroler und Kärntner Grenzgebiet hat sich auch gestern nichts Bedeutendes ereignet. Ein feindliches Bataillon, das sich im Gebiet des Zilljer Todes gezeigt hatte, wurde vertrieben.

In Jadicarien, im Gishal, auf den Plateaus Dolgaria-Lavarna und mehreren Punkten an der Kärntner Grenze wird der Geschützkampf fortgeführt.

Im Südenlande blieben bei einem blutig abgewiesenen Angriff von vier Bataillonen auf unsere Stellung nördlich Tolmeria drei Tüftler und fünfzig Mann in unierten Händen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Köfer, Feldmarschallleutnant.

(Z. B.) London, 5. Juni. Ein Zeitartikel der „Daily News“ befürchtet, daß die Russen durch den von zwei Seiten, von Przemysl und von Sirj kommenden Angriff zur Räumung ganz Galiziens gezwungen werden könnten, und daß selbst Lemberg fallen könnte.

## Die Wirkung des Falles von Przemysl in Rumänien.

Gründung einer bessarabischen Liga.

(Z. B.) Berlin, 5. Juni. Der nach Rumänien entsandte Spezialkorrespondent „Berl. Tagbl.“ telegraphiert aus Bukarest am 5. Juni:

Die Nachricht von der Wiedereroberung Przemysl hat in allen Kreisen einen bemerkenswerten Eindruck gemacht, namentlich in den letzten Tagen nur noch die russischen Blätter den Zweifel an der bevorstehenden Wiedereroberung der Festung im Publikum nach zu erhalten versucht hatten. Es läßt sich feststellen, daß der Eindruck der Nachricht, namentlich in den maßgebenden Kreisen, ein sehr großer war, was umso mehr bemerkenswert ist, da die künftigen Dinge sehr wesentlich vom weiteren Verlaufe der freigelegten Operationen abhängen. Im Verein mit der hier viel bemerkten erfolgreichen Tätigkeit der deutschen Unterseeboote im Mittelmeer erscheint mit der Erstürmung Przemysl eine Erleichterung der Lage von Standpunkte

der Zentralmächte aus, eingetreten zu sein. Es ist unverkennbar, daß die Anschauung, daß es mit der stolzen Kraft Rußlands doch zu Ende sei, an Boden gewinnt. Es wird der Tripleentente nicht leicht fallen, in dieser Atmosphäre die wieder unterbrochenen Verhandlungen neu und erfolgreich aufzunehmen. Bemerkenswert ist auch, daß jetzt die Agitation für Gewinnung Bessarabiens in die volle Öffentlichkeit tritt. Ein Blatt kündigt an, daß eine bessarabische Liga gegründet werden soll. Das deutschfreundliche Organ von Carp, die „Moldova“, erklärt, der Augenblick sei gekommen, an die Befreiung Bessarabiens zu denken. Die „Moldova“ sagt voraus, daß nun auch jene, die stets für Rußland waren, in das andere Lager übertreten werden. Die offizielle Presse verschweigt es streng, irgendwelche Schlussfolgerungen politischer Natur aus der Wiedereroberung Przemysl zu ziehen.

### Hindenburgs Siegeszuversicht.

(Z. B.) Berlin, 5. Juni. In einem dem Stabdirektor Traun in Hannover zugegangenen Schreiben des Generalstabsamts d. Hindenburg heißt es nach dem „Dann. Courrier“:

„Das hinterlistige Eingreifen Italiens hat den Zeitpunkt für Eroberungsstunden hinausgeschoben. Der Reizung wird dadurch verlängert, aber an seinem Ausgang kann nichts mehr geändert werden, davon bin ich fest überzeugt. Das 10. Korps hat sich in den Karpaten wieder vorzüglich gezeigt, aber auch alle anderen hannoverschen Formationen erweisen sich zu meiner Freude stets der Sieger würdig.“

### Frenchs Bericht.

(B. Z. B.) London, 5. Juni. Feldmarschall French meldet: Zeit der Eroberung einiger Nebengebäude und Geländestellen des Klosters Sooga, drei Meilen östlich Wern, in der Nacht vom 30. Mai wurden unsere dortigen Laufgräben heftig beschossen. Nachdem wir zunächst genötigt waren, die Gebäude zu räumen, besetzten wir sie in der letzten Nacht wieder. Nordöstlich Gbensch waren wir dem Feind auf einer Strecke von 200 Metern aus den Laufgräben, wobei wir 48 Kriegsgefangene mach-

ten. Bei Anbruch des Tages wurden wir durch das feindliche Feuer gezwungen, die Laufgräben zu räumen.

### Deutschland gewährt für „Gulllight“ Schadenersatz.

(Z. B.) Rotterdam, 5. Juni. Neuter meldet aus New-York: Der amerikanische Konsul in Berlin übermittelte dem amerikanischen Minister des Äußeren eine deutsche Note, worin die deutsche Regierung sich bereit erklärt, den Schaden des torpedierten Dampfers „Gulllight“ zu vergüten. Der Kommandant des Unterseebootes habe einen Irrtum begangen, den er erst bemerkte, als der Schuß schon abgefeuert worden war.

### Unterseeboots-Parade im Goldenen Horn.

(Z. B.) Konstantinopel, 5. Juni. Ein Teil der ins Mittelmeer entsandten Flottille von deutschen Unterseebooten traf gestern im Bosporus ein. Die deutschen Boote paradierten vor dem kaiserlichen Palast. Das Publikum drängte den Unterseebooten herzliche Glückwünsche dar.

### Torpediert und versenkt.

(B. Z. B.) London, 5. Juni. (Neuter.) Der Dampfer „Anin“ wurde bei Kap Sgard torpediert und versenkt. Die Besatzung von 40 Mann wurde gerettet.

# Die Zeitungen

Die Zeitungen sind ein wichtiges Organ der öffentlichen Meinung. Sie informieren über die Ereignisse der Welt und geben den Lesern die Möglichkeit, sich über die Lage der Dinge zu informieren. Die Zeitungen sind ein unverzichtbares Mittel der Kommunikation und der Bildung.

Die Zeitungen sind ein wichtiges Organ der öffentlichen Meinung. Sie informieren über die Ereignisse der Welt und geben den Lesern die Möglichkeit, sich über die Lage der Dinge zu informieren. Die Zeitungen sind ein unverzichtbares Mittel der Kommunikation und der Bildung.

Die Zeitungen sind ein wichtiges Organ der öffentlichen Meinung. Sie informieren über die Ereignisse der Welt und geben den Lesern die Möglichkeit, sich über die Lage der Dinge zu informieren. Die Zeitungen sind ein unverzichtbares Mittel der Kommunikation und der Bildung.

Die Zeitungen sind ein wichtiges Organ der öffentlichen Meinung. Sie informieren über die Ereignisse der Welt und geben den Lesern die Möglichkeit, sich über die Lage der Dinge zu informieren. Die Zeitungen sind ein unverzichtbares Mittel der Kommunikation und der Bildung.

Die Zeitungen sind ein wichtiges Organ der öffentlichen Meinung. Sie informieren über die Ereignisse der Welt und geben den Lesern die Möglichkeit, sich über die Lage der Dinge zu informieren. Die Zeitungen sind ein unverzichtbares Mittel der Kommunikation und der Bildung.

